

BETREUTES WOHNEN IN GROSS-SIEGHARTS, NIEDERÖSTERREICH

Bauherr
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“

Architekten
Architekturbüro Friedreich

Fertigstellung
Juli 2012

Projektdateien
24 Wohneinheiten, davon
1 Wohnhaus mit 17 Einheiten und
1 Wohnhaus mit 7 Einheiten

Nutzfläche
Wohnnutzflächen zwischen
58 und 73 m²



© WAW

Generationengerechtes Wohnen und konkrete Betreuungsleistungen miteinander zu kombinieren – diesen Anspruch realisiert die Gemeinde Groß-Siegharts in der Wohnanlage für ältere Menschen. Ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit bildeten dabei die Kriterien vom Planungsbeginn bis zur Übergabe – dabei standen Barrierefreiheit, Energieeffizienz und Wertstabilität im Fokus. Besonderes Augenmerk wurde auf die verwendeten Baustoffe gelegt.

Massivbauweise sorgt für Wohlfühlklima bis ins hohe Alter

Die Wohnanlage besteht aus zwei Gebäuden mit insgesamt 24 Wohneinheiten und ermöglicht Personen mit besonderen Bedürfnissen ein selbstständiges Leben: Alle Geschoße sind mittels Aufzug erreichbar, Durchgangsbreiten und Bewegungsräume sind auch für Personen mit körperlichen Einschränkungen ausrei-

chend dimensioniert. In Kooperation mit Hilfsorganisationen werden Pflegedienste angeboten. So können die Mieter in ihrer eigenen Wohnung leben und haben die Möglichkeit zur sozialen Interaktion in den inhouse-Begegnungszonen ebenso wie in der Parkanlage mit Teichlandschaft.

Durch die Orientierung der beiden Gebäude und die verwendeten Baumaterialien konnte die Anlage als Niedrigenergiewohnraum geschaffen werden und zeichnet sich damit durch Energie- und Kosteneffizienz aus: Hochlochziegel als Gebäudehülle und Stahlbetondecken verbinden sich zu einer Einheit, die als natürliche Klimaanlage sowohl Wärme speichert, als auch dem Schutz vor Überhitzung dient und so für ein behagliches Raumklima sorgt. Gleichzeitig bietet das verputzte Mauerziegelwerk optimalen Lärmschutz für die Bewohner.

Energie- und Kosteneffizienz durch moderne Massivbauform

Die Wohnanlage ist für BAU!MASSIV!, der Nachhaltigkeitsplattform im Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, ein weiterer Beweis dafür, dass der Einsatz massiver Baustoffe die richtige Wahl für zukunftssicheres Bauen darstellt. Massive Gebäude verbinden Komfort mit Energieeffizienz, sofern die Gebäudetechnik auf die Gebäudeart abgestimmt ist. Die Ergebnisse der Forschungsinitiative Nachhaltigkeit massiv liefern den Beweis dazu: Wenn Decken und Böden aus massiven Baustoffen gefertigt sind, bedeutet dies sowohl eine um 4 Prozent niedrigere Heizleistung als auch einen um 8 Prozent niedrigeren Kühlbedarf im Vergleich zur Leichtbauweise. Bei Gebäuden, die insgesamt eine hohe Speichermasse und schweren Innenausbau aufweisen, verringert sich der Kühlbedarf sogar um bis zu 40 Prozent. Zusätzlich garantieren massive Baustoffe maximale Nutzungsflexibilität und tragen so der notwendigen Anpassungen an den Lebenszyklus des Menschen Rechnung.



© Architekturbüro Friedreich ZT GmbH

